

# Schulnachrichten.

## I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

### Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

#### Ordinarius: Nieberding.

1. Religion. Von Neujahr an: Kirchengeschichte bis zur Kirchentrennung im 16. Jahrhundert. Nach Siemers. Wochentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Hötting.
2. Philosophische Propädeutik. a. Empirische Psychologie. b. Logik. — Nach Beck. Wochentlich 2 St. Nieberding.
3. Mathematik. a. Stereometrie. b. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Mathematik. c. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. a. Statische und dynamische Elektrizität. b. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden. Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Neuere Geschichte, besonders Deutschlands, bis zum Tode Friedrichs des Großen. (Büß Leitfaden). b. Wiederholung der politischen Geographie Europa's. Wochentlich 3 St. Hr. Dr. Hötting.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte. b. Rhetorik. Nach Bone's Lesebuche. II. Thl. c. Erklärung altdeutscher Poesien und Erläuterung dramatischer Musterstücke aus der neueren Zeit (Schiller's Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod). d. Leitung der schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Nieberding.
8. Latein. a. Horatii carm. lib. III. et IV., carm. sec., lib. epod., Sat. lib. I. 3. 4. 6. 9., Epist. lib. I. — b. Ciceronis Brutus; Taciti lib. de situ etc. Germaniae. — Cicero pro Milone (kurzorisch). c. Extemporalia. d. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 9 St. Nieberding.
9. Griechisch. a. Homeri Iliad. lib. VI. — XI. I.; lib. XIII. — XV. (kurzorisch). — Sophoclis Antigona. Wochentlich 3 St. Nieberding.

\*

- b. Xenoph. Memorab. Socrat. lib. III. Plat. Crito et Euthyphron. c. Syntax nach Buttmann. d. Extemporalia. Wochentlich 3 St. Hr. Dr. Höting.
10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax; nach Gesenius. b. Erklärung von Richter 13—16 incl. — Nach einer kurzen Einleitung in die hebräische Poesie, Sprichwörter Sal. cap. 17, v. 1—17; cap. 27, v. 1—9; cap. 31, v. 10—31. Wochentlich 2 St. Hr. Professor Caspers.
11. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. b. Aus dem Lesebuche von G. C. Platte: *Les quatre bramins, ou quel était le plus fou.* — *Les jongleurs Judiens.* — *Montesquieu: Considérations etc. chap. 8 und 9.* — *Athalie de J. Racine* zum größten Theile. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Französische. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
12. Gesang. Uebung im 4stimmigen Gesange in 2 wochentlichen Stunden.  
Hr. Gesanglehrer Feldmann.

### Ober- und Unter-Sekunda (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Caspers.

1. Religion. Im Sommer-Semester: Die Lehre von dem Gebete, von den hh. Sakramenten im Allgemeinen, von der Taufe, von der Firmung und von der Eucharistie als Sakrament und Opfer insbesondere. Wochentlich 2 St. Hr. Dr. Höting.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Gleichungen des zweiten Grades nebst den unbestimmten Aufgaben des ersten Grades; die arithmetischen und geometrischen Reihen; Logarithmen. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. c. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Physik. a. Die mechanischen Eigenschaften der Körper überhaupt und die mechanischen Erscheinungen der festen Körper. Nach Koppe. b. Mathematische Geographie. Nach Lückenhof. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
4. Geschichte und Geographie. a. Geschichte Alexanders des Großen und der Reiche seiner Nachfolger; darauf die Römische Geschichte bis auf Augustus (Leisaden Büg). b. Wiederholung der politischen Geographie von Spanien, Italien, der Türkei und Griechenland und Klein-Asien. Wochentlich 3 St. Hr. Dr. Höting.
5. Deutsch. a. Poetik: Unterschied zwischen Poesie und Prosa; die Arten der Poesie und Prosa gegenübergestellt; Tropen und Figuren; Wiederholung der deutschen Prosodie; Metrik in Verbindung mit der griechischen und lateinischen; das Aesthetische; die epischen und lyrischen Dichtungsarten, an vielen Beispielen erläutert. b. Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen und leichtere didaktische Aufsätze. c. Uebung im mündlichen Vortrage; Erklärung epischer und lyrischer Gedichte und prosaischer Stücke. d. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 3, im Sommer 4 St. Hr. Caspers.
6. Latein. a. Livius: Lib. XXIII., cap. 2—10; cap. 41. med. — 45. Lib. XXIV., cap. 4—7 et 21—34. Lib. XXVI., cap. 48 et 49. Lib. XXVII., cap. 45—51. Lib. XXVIII., cap. 27—29. nach der Chrestom. von Bauer. — Cicero de amicitia; das 4. und 5. Paradoxon. b. Grammatik nach Schults von den No-

- dis und Partizipii. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein; Aufsätze, Memoriren, mündliche und schriftliche Extemporalia. Wochentlich 5 St.  
 Hr. Caspers.
- d. Virg. Aen. lib. VI. (zur Hälfte), VII., VIII., IX.; auserlesene Stellen aus den Eclogen und den Georgicis. Wochentlich 2 St.  
 Hr. Uebind.
- Kursorische Lektüre: Cic. oratt. in Catil. III. und pro lege Manilia, Sall. de coniur. Catil. von c. 51. Wochentlich 2 St. Vor Weihnachten Hr. Dr. Höting, dann Hr. wiss. Hilfslehrer Uebind.
7. Griechisch. a. Grammatik. Wiederholung der verba anomala. Wortbildungslehre. Syntax bis zum Gebrauche der modi. Nach Buttman. b. Xenoph. Anab. lib. I. c. 4 — lib. III. Herod. lib. VII. c. 1—60. c. Hom. Od. lib. I.—V., lib. VII., lib. IX. et X., lib. V., VI. et VIII. kursorisch. d. Extemporalien. Wochentlich im Winter-Semester 7, im Sommer-Semester 6 St. Hr. Dr. Höting.
8. Hebräisch. a. Formenlehre nach Gesenius; gelegentlich das Unentbehrlichste aus der Syntax. b. Erklärung von I. Sam. 17. zum Theile. c. Schriftliche Uebungen in den Declinationen, Conjugationen und im Uebersetzen und Analysiren des Uebersetzten. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
9. Französisch. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax von §. 43—58, nach Caspers. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Französische. c. Charles XII. par Voltaire, liv. VI. zum Theile, liv. VII. und liv. VIII. zum Theile. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Gesang. Wie in Prima.

### Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Gymn.-Lehrer **Pünig**.

1. Religion. Im Sommer-Semester: Die Lehre vom h. Buß- und Altars-Sakramente. Wochentlich 2 St. Hr. Caplan Wesener.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Buchstabenrechnung; Potenzen und Wurzeln; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades. b. Geometrie: Die Planimetrie nach dem Lehrbuche von Kries bis zur Lehre vom Kreise. c. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Geschichte. Geschichte der Deutschen und derjenigen Völker, welche mit denselben in Berührung kommen, bis zum Beginne der neuern Zeit. (1500). — Nach Welter. Wochentlich 4 St. Hr. Uebind.
4. Geographie. Geographie von Asien. — Nach dem Leitfaden von Nieberding. — Uebung im Kartenzeichnen. Wochentlich 1 St. Hr. Uebind.
5. Naturbeschreibung. a. Nach kurzer Wiederholung der physischen Anthropologie und der Wirbelthiere die Gliedthiere und die Bauchthiere nach Koppe. b. Bestimmung der Pflanzen der Umgegend nach Jüngst, so wie auch die Pflanzenorgane und deren Einrichtungen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. a. Grammatik nach Heyse. b. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Thl. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 3 St. Hr. Pünig.

7. Latein. a. Grammatik nach F. Schulz, insbesondere die Lehre von dem Gebrauche der Casus und der Tempora. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach Hottenrott. c. *Caes. de b. Gall. lib. I. — III. und de b. civ. lib. I.* d. *Ovid. metam.*, nebst Prosodie und das Nöthige aus der Metrik. e. Extemporir- und Memorir-Übungen. Wochentlich 8 St. Hr. Pünig.
8. Griechisch. a. Grammatik nach Wiens: Nach Wiederholung des Pensums von Quarta die Verba auf  $\mu$ , die unregelmäßigen und mangelhaften Verba. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Jacob's und Kost's Übungsbüchern. c. *Xenoph. Anab. II., 1—5.* d. Im Sommersemester *Hom. Od. II., 1—200.* Wochentlich 5 St. Hr. Pünig.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: Die Formenlehre; das Nothwendigste aus der Syntax. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Französische. c. *Télémaque par Fénelon liv. I. zum Theile und liv. II.* Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Zeichenlehrer Busch.
11. Gesang. Lehre vom Rhythmus. Rhythmische Übungen. Treffen der Töne. Anfertigung von Dur- und Molltonleitern und Dreiklängen. Harmonisirung der Tonleiter mit den Grundakkorden. Auffindung des 7. Akkords ic. Nach Vieth's Gesangschule. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.
- NB.** Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Übung im vierstimmigen Gesange in den oberen Klassen Theil.

### Q u a r t a.

Ordinarius: Hr. Hedinek.

1. Religion. Im Sommer-Semester: Aus Overberg's Katechismus das vierte Hauptstück bis zum dritten Gebote einschließlic. Wochentlich 2 St. Hr. Dr. Höting.
- NB.** Im Winter-Semester wurden von demselben mehrere Schüler der untern und mittleren Klassen in besondern Stunden zur ersten h. Kommunion vorbereitet.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Decimalbrüchen insbesondere. Das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren, nach Rries. — Schriftliche Übungen. Wochentlich 4 St. Hr. Pünig.
3. Geschichte. Geschichte der Römer bis Augustus. Im Sommer Wiederholung der Geschichte der Aegypter, Israeliten, Phönizier. Nach Welter. Wochentlich 2 St. Hr. wissensch. Hülflehrer Wormstall.
4. Geographie. Geographie der europäischen Länder, nach Nieberding's Leitfaden. Anleitung zum Kartenzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Wormstall.
5. Naturbeschreibung. Im Winter wie in Tertia. Im Sommer Botanik. (Terminologisches, das künstliche System, Sammlung und Bestimmung von Pflanzen nach Jüngst, weisfäl. Flora). Anleitung zum Insekten-Sammeln. Wochentlich 2 St. Hr. Wormstall.
6. Deutsch. a. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, von den Conjunctionen und der Interpunction. Nach Dieckhoff. — c. Anfertigung von leichten Erzäh-

- lungen und Beschreibungen. — c. Uebung im Vortrage poetischer und profaischer Musterstücke. Wochentlich 3 St. Hr. Ueding.
7. Latein. a. Satzlehre, vom Gebrauche der *Casus obliqui*, der *Pronomina* und *Tempora*. Nach der Grammatik von G. Dieckhoff. b. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Uebungsbuche desselben. c. Auserlesene Biographien aus dem *Corn. Nepos*. d. *Phaedrus*. e. Memorirübungen in Anschluß an *Nepos* und *Phaedrus*. Wochentlich 8 St. Hr. Ueding.
8. Griechisch. a. Formenlehre nach der Grammatik von Wiens bis zum Zeitwort auf *μ*. b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuche von Jacobs und dem Uebungsbuche von Kost und Wüstemann. Wochentlich 5 St. Hr. Ueding.
9. Kalligraphie. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Wochentlich 1 St. Hr. Ueding.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
11. Gesang. Kenntniß der Noten, verschiedener Schlüssel; Anfertigen von Durtonleitern, Lehre vom Rhythmus, rhythmische Uebungen, Treffen der Töne. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.

## Q u i n t a

Ordinarius: Hr. **Wormstall**.

1. Religion. Die Lehre von den *hh. 10 Geboten* und von dem Gebete. Nach *Oberberg's Katechismus*. Wochentlich 2 St.  
Im Winter = Semester von Neujahr an Hr. **Dr. Höting**,  
im Sommer = Semester Hr. **Wesener**.
2. Mathematik. Die vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen. Anwendung der Bruchrechnung auf die Lösung der Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Einfache und zusammengesetzte Regel *Detri*, *Reese'sche Regel*, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Kettenregel, verbunden mit schriftlichen Uebungsaufgaben. Wochentlich 4 St.  
Hr. **Berning**.
3. Geschichte. Geschichte der Griechen bis auf *Alexander d. Gr.* nach *Welter*. Wochentlich 2 St. Biblische Geschichte. Wochentlich 1 St. Hr. **Wormstall**.
4. Geographie. Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Die Ozeanbeschreibungen. Die 3 *Binnen-Meere* im nördl. atlantischen Ozean. Allgemeine topische Uebersicht von Europa, nach dem Leitfaden von *Nieberding*. Wochentlich 2 St.  
Hr. **Berning**.
5. Naturbeschreibung. Im Winter Mineralogie nach *Rödig*. Im Sommer *Terminologie* und Beschreibung der Pflanzen nach *Jüngst*. Wochentlich 2 St. Hr. **Hohoff**.
6. Deutsch. Der erweiterte einfache Satz; Reaction der *Verba*, *Adjectiva* und *Präpositionen*; Wortbildung und Orthographie; declamatorische Uebungen und Anfertigung kleiner Aufsätze. Lectüre nach *Dieckhoff*. Wochentlich 6 St. Hr. **Wormstall**.
7. Latein. Unregelmäßige *Verba*, *Präpositionen*, *Adverbien*, *Conjunctionen*; Wortbildungslehre und Einiges aus der *Syntax*. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Memoriren der Wörter und kleiner Stücke. Nach der Grammatik und Aufgabensammlung von *Schulz*. Wochentlich 8 St. Hr. **Wormstall**.

8. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Handschrift. Wochentlich 2 St.  
 9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Wormstall.  
 10. Gesang. Wie in Quarta. Hr. Busch.

### S e x t a.

Ordinarins: Hr. Berning.

1. Religion. Wie in Quinta.  
 2. Mathematik. Wie in Quinta.  
 3. Geschichte. Geschichte der alten Völker, der Aegypter, Phönizier, Babylonier, Perser.  
 Anfänge der Griechen, nach dem Handbuche von Welter. Wochentlich 2 St.  
 Hr. Berning.  
 — Biblische Geschichte wie in Quinta.  
 4. Geographie. Wie in Quinta.  
 5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.  
 6. Deutsch. Lectüre und Memoriren aus dem Lesebuche von G. Dieckhoff. Nachzählen  
 des Gelesenen. Der einfache Satz. Orthographie und Interpunction. Declination und  
 Conjugation. Die Präpositionen. Viele schriftliche Uebungen. Wochentlich 5 St.  
 Hr. Berning.  
 7. Latein. Analoge Formenlehre nach der Grammatik von Schulz, Memoriren der vor-  
 kommenden Wörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins  
 Deutsche und umgekehrt aus dem Uebungsbuche. Auswendiglernen kleiner lateinischer  
 Sätze. Wochentlich 8 St.  
 Hr. Berning.  
 8. Kalligraphie. Wie in Quinta.  
 9. Zeichnen. Wie in Quinta.  
 10. Gesang. Notenkennniß und Anfertigung von Dur-Tonarten. Uebung im Treffen der  
 Töne. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.

## II. Gymnastische Uebungen.

Die Turnübungen begannen mit dem Anfange des Monats Mai. Die Leitung derselben übernahm an der Stelle des verstorbenen Oberlehrers Heumann der Herr Uebing, welcher dabei von den übrigen Lehrern abwechselnd unterstützt wurde. Die ungünstige Witterung während dieses Sommers nöthigte zu öfterer Aussetzung der Uebungen. Die allgemeine Turnfahrt fand bei günstigem Wetter am 25. Juli statt und das Turnfest als Schluß der Turnübungen am 22. August. — Auch das Baden, für welches wöchentlich je zwei Abende für die beiden Abtheilungen der Schüler festgesetzt waren, fand wegen der nasskalten Witterung weniger Theilnahme, zumal da noch immer ein angemessener Badeteich entbehrt wird. Die Beaufsichtigung führten auch hier abwechselnd je zwei Lehrer.

### III. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat der Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

#### I. Vom Hohen Ministerium:

1. Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Dr. Gumbrecht. 2. und 3. Band.
2. *F. Macei Plauti Comoediae. Ex edit. Fr. Ritschelii.* tom. III. 2 (Mercator).
3. Den 9. Band des Rheinischen Museums für Philologie.
4. *C. Plinii Secundi naturalis historiae libri XXXVII. Rec. Jul. Sillig.* vol. IV.
5. Vorschule der Kunstmythologie von Dr. Emil Braun.
6. Zeitschrift für deutsches Alterthum von W. Haupt. X. Bandes 1. Heft.

#### II. Von Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog von Arenberg:

Rheinischer Antiquarius. Fortsetzung

#### III. Von der Verlagshandlung von Carl Bädeler zu Coblenz:

Althochdeutsches Lesebuch mit Sprach- und Sacherklärungen von W. Pütz.

### IV. Verfügungen der höheren Behörden.

Münster den 9. Sept. 1854. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium läßt dem Direktor ein Exemplar einer Zusammenstellung der Portofreiheits- und Portopflichtigkeits-Verhältnisse, welche das Präsidium der Königl. Regierung zu Münster über den Postverkehr im Ressort der Königl. Regierung und der von ihr ressortirenden Behörden und Beamten hat ausarbeiten und drucken lassen, zugehen und macht dabei auf einige besondere darin enthaltene Bestimmungen aufmerksam.

- — 3. Oct. 1854. Mittheilung einer Circular-Verfügung, welche der Herr Finanz-Minister an die Königl. Regierungen erlassen, um dem seit einiger Zeit stattfindenden übermäßigen Andrang junger Leute zum Forstfache vorzubeugen, die vielfach verbreiteten irrthümlichen Ansichten über die Vortheile der forstlichen Laufbahn zu berichtigen und die daraus erwachsenden Täuschungen und Nachtheile von den Forstleuten abzuwenden.
- — 5. Oct. 1854. Dem Direktor wird zur Pflicht gemacht, darauf zu halten, daß nichts dem Schulzwecke Fremdartiges in den Räumen des Gymnasiums ohne Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums vorgeommen werde, zugleich wird auf den Bericht des Direktors vom 8. Juli auf Widerruf gestattet, daß das Schulgebäude an den Sonntagen von der Sonntagschule in der bisherigen Weise weiter benutzt werde, jedoch unter der Bedingung, daß dadurch die Ordnung und Reinlichkeit des Schullotals gar nicht verletzt werde.
- — 4. Jan. 1855. Dem Direktor wird ein Exemplar eines Vocabulariums von Dr. Hauser in Karlsruhe mit der Veranlassung zu gutachtlicher Aeußerung übersandt.
- — 8. Jan. 1855. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zu Coblenz betreffend die von den externen Maturitäts-Aspiranten beizubringenden Zeugnisse zur Kenntnißnahme und Beachtung.
- — 10. Jan. 1855. Der Direktor wird von einer Bestimmung des Herrn Handelsministers in Kenntniß gesetzt, nach welcher denjenigen Schülern der Gymnasien, welche sich zu

Staatsbaubeamten ausbilden wollen und zu diesem Behuf nach einer Vorschrift desselben vom 1. Aug. 1849 ein Zeugniß der Reise zu den Universitäts-Studien beizubringen haben, keinerlei Nachlaß in den Anforderungen allgemeiner Bildung zu gewähren ist, vielmehr von denselben, mit Ausschluß der im §. 28. des Prüfungs-Reglements unter **B** und **C** enthaltenen Bestimmungen unbedingte Zeugnisse der Reise für die Universität gefordert werden.

Zugleich ist den Schülern, die sich dem Baufach widmen wollen, bekant zu machen, daß sie bei der Aufnahme auf die Bau-Akademie in der Mathematik hinreichend vorgebildet sein müssen, um die Vorträge über sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie und Curvenlehre gehörig auffassen zu können, und daß sie durch Vorlage von eigenen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, eine mit gutem Erfolg geschehene Benutzung des Zeichenunterrichtes darzuthun haben.

## V. Lehrer-Personal.

Zum ersten Male seit einer zwölfjährigen Leitung der Anstalt haben wir die traurige Pflicht über Veränderungen zu berichten, die der Tod im Lehrer-Collegium hervorgerufen hat. Es war nämlich unser im vorjährigen Programme ausgesprochene Wunsch, den Oberlehrer Heumann wiederhergestellt und gestärkt aus dem Bade zurückkehren zu sehen leider nicht in Erfüllung gegangen. Derselbe kehrte vielmehr in einem noch bedenklicheren Zustande gegen den Schluß der Ferien zurück, so daß er sich genöthigt sah seinen Unterricht anzusetzen, wie er selbst hoffte, nur etwa bis Neujahr. Gegen Neujahr nahmen aber seine Kräfte in solchem Grade ab, daß er sich entschloß, der Pflege der hiesigen barmherzigen Schwestern sich anzuvertrauen, unter welcher er bald darauf am 23. Januar sanft entschlief.

Hermann Heumann, den 4. Oct. 1798 in Necklinghausen geboren, auf der Akademie zu Münster durch theologische und philologische Studien gebildet, trat, nachdem er als Lehrer für die unteren Klassen geprüft war, als Lehrer an das damalige Progymnasium seiner Vaterstadt, vervollständigte vom Jahre 1826—28 seine philolog. Studien an der Universität zu Bonn und wurde nach bestandener Prüfung für die oberen Klassen an dem nunmehr vollständigen Gymnasium als 2. Oberlehrer angestellt. Er hat so einerseits den mannichfaltigen, anregenden Genuß getheilt, welcher das Entstehen und die erste geistige Entwicklung einer Anstalt einem jungen, hoffnungsreichen Lehrer gewährt, andererseits aber auch alle entmuthigenden Verlegenheiten und Bedrängnisse gekostet, welche die äußere Existenz einer solchen neugeschaffenen Anstalt in reichem Maße bietet. Die Anstalt wie eine große Zahl von näher oder entfernter lebenden Schülern und Freunden bewahren ihm ein dankbares Andenken.

Während die Zerstörung des Körpers bei dem D.=L. Heumann sichtbar vor aller Augen vor sich ging, hatte sich bei dem Gymnasial- und geistlichen Lehrer Strothmann der Keim einer tödlichen Krankheit ganz unbemerkt und unerwartet entwickelt. Eine anfangs zu wenig beachtete Erkältung, die er sich beim Wiederbeginn der Schule zugezogen, brachte rasch eine Brustkrankheit zum Ausbruch, welche seinem Leben ebenfalls unter der sorgsamten Pflege der barmherzigen Schwestern am 24. Febr. ein Ende machte.

Bernard Strothmann, den 17. Dec. 1820 zu Alten-Rheine geboren, war mit dem Zeugniß der Reife 1841 vom Gymnasium zu Münster abgegangen, hatte an der dortigen Akademie drei Jahre hindurch theologischen und philologischen Studien obgelegen, welche er dann, zum Priester geweiht, noch ein Jahr an der Universität zu Bonn fortgesetzt hatte. Nachdem er die Prüfung *pro fac. doc.* 1847 am 14. Dec. vor der wiss. Prüfungs-Commission zu Münster bestanden, arbeitete er 2 Jahre an dem Progymnasium in Kempen und trat im Herbst 1849 an die hiesige Anstalt über, an welcher er sowohl durch Ernst und Gediegenheit des Charakters als durch ein gründliches Wissen in stiller und geräuschloser Weise, von seinen Collegen, Freunden und Bekannten geschätzt, zum Heile der Jugend treu gewirkt hat.

Solche Verluste an Lehrkräften machten außerordentliche Hülfe nothwendig. Zur Vertretung des D.-L. Heumann wurde schleunigst der eben aus Berlin zurückkehrende Dr. Bern. Hötting berufen. Derselbe ist 1821 zu Gpe geboren, durch einen 4jährigen Besuch philologischer und besonders historischer Vorlesungen an der Universität zu Berlin vorbereitet von der philosophischen Fakultät daselbst zum Doctor promovirt und von der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin am 16. Aug. 1854 geprüft.

Die definitive Wiederbesetzung der beiden Lehrstellen hat theils wegen nothwendiger Ordnung der Gehälter, theils wegen Mangels eines geistlichen Candidaten des höheren Lehramtes noch nicht erfolgen können.

Die durch die Erkrankung des ic. Strothmann vakant gewordenen Lehrstunden, sowie das Ordinariat der Quarta übernahm mit Ausschluß des Religionsunterrichtes der Schulamts-Candidat Herr Uedinc, welcher auch, nachdem er um Ostern sein Probejahr vollendet hatte, als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt verblieben ist.

Den Religionsunterricht übernahm zum Theil noch während des Winter-Semesters der Herr Dr. Hötting, zum Theil um Ostern der Herr Caplan Wesener und als auch dieser noch vor dem Beginne erkrankte, vorläufig bis zu dessen Wiederherstellung der Herr Pastor Theissing.

Auch der Gesanglehrer Hr. Feldmann hat den Sommer über an einer hartnäckigen Erkältung gelitten, welche ihn seine Unterrichtsstunden eine kurze Zeit gänzlich, weiterhin zum Theile einzustellen nöthigte.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Wormstall, welcher seit Ostern 1854 mit anerkennungswerthem Eifer und Erfolge an unserer Anstalt gearbeitet und während der Krankheit der Lehrer manche Aushülfe bereitwillig geleistet hat, verläßt uns mit dem Schlusse des Schuljahres, um eine Stelle an dem Progymnasium in Dorsten zu übernehmen. Wir wünschen auch seinem ferneren Wirken Segen und Gedeihen.

## VI. Anzahl der Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 185<sup>3</sup>/<sub>4</sub> verblieben auf der Anstalt 90 Schüler, aufgenommen wurden 42, die Gesamt-Summe betrug also während des Winter-Semesters 132, davon

waren 124 katholisch, 6 evangelisch, 2 jüdisch; nämlich in I. — 33, II. — 17, III. — 37, IV. — 12, V. — 16, VI. — 17.

Am Schlusse des Winter-Semesters waren abgegangen 13, davon 2 als Abiturienten, aufgenommen wurden 3, die Gesamt-Summe betrug also während des Sommer-Semesters 122, nämlich in I. — 27, II. — 18, III. — 33, IV. — 11, V. — 16, VI. — 17.

Im Ganzen haben 135 Schüler während dieses Schuljahres die Anstalt besucht.

## VII. Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15. Oct. v. J. wurde von dem Gymnasium in gewohnter Weise durch eine kirchliche Feier und einen öffentlichen Aktus auf der Aula des Gymnasiums gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Berning.
2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in VI. und V. am 14. in IV. am 22. Febr., in III. am 2., in II. am 7. und in I. am 16. März.
3. Am 7. Aug. nahm das Gymnasium an einem Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen Engelbert von Arenberg bei dessen kurzer Anwesenheit hier von der Stadt Abends dargebrachten feierlichen Fackelzuge Theil, wobei Hochdieselben das Lehrer-Collegium sich vorstellten und von den Schülern der Anstalt einige 4stimmige Gesangstücke sich vortragen zu lassen geruheten.
4. Die öffentlichen Schulprüfungen werden gehalten werden am 24. und 25. August, und zwar werden am ersten Tage Vormittags VI., V. und IV. Nachmittags III., und am 2. Tage Vormittags II. und I. geprüft werden.
5. Am 27. August Vormittags werden die Schüler in höhere Klassen versetzt.
6. Am 27. August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schlussfeier auf der Aula statt, wobei die Abiturienten entlassen werden. Der Abiturient Theodor Bräuner wird für eine lateinische Rede zum Thema wählen: *De aberrimis fructibus, qui ex antiquarum literarum studio in nostras redundarunt*; und der Abiturient Jakob Mader für eine deutsche den Spruch:  
 Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll,  
 So lang' er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
7. Am 28. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt mit dem 4. October, der vorhergehende Tag ist für die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bestimmt. Während des Schuljahres wie um Ostern findet in der Regel keine Aufnahme von neuen Schülern statt.

## VIII. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

Um Ostern d. J. traten von 5 Ober-Primanern, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, drei vor der mündlichen Prüfung zurück, die beiden übrigen wurden für reif erklärt, nämlich:

	aus	alt	auf dem hiesigen Gymnas.	wird studiren
Anton Ahlemeier	Entrup	21 $\frac{1}{2}$ J.	3 $\frac{1}{2}$	Theologie in Paderborn.
Peter Kloer	Wenden	20	3	" " Münster.

Im Herbst wurden von 15 Ober-Primanern 13 für reif erklärt, nämlich:

Gottfried Biesenbach	Horneburg	24 $\frac{1}{2}$	8	Theologie in Münster.
Theodor Bräuner	Necklinghausen	19 $\frac{1}{3}$	9	" " "
Urban Drecker	Dorsten	20 $\frac{2}{3}$	3	Baufach in Bonn.
Wilhelm Herbers	Ottenstein	25	5 $\frac{1}{2}$	Theologie in Münster.
Joseph Herz	Langenberg	19 $\frac{2}{3}$	3 $\frac{1}{2}$	Medizin in Bonn.
Heinrich Hünnekes	Keppelen	21 $\frac{1}{3}$	4	Theologie in Münster.
Ludwig Lehren	Gladbeck	20 $\frac{1}{2}$	3	Medizin in Greifswalde.
Bernard Köller	Bottrop	26	3	Theologie in Münster.
Hermann Köser	Barmen	21	1	" " "
Jakob Mader	Waxweiler	24 $\frac{3}{4}$	4	Theologie in Trier.
Theodor Monse	Waltrop.	22 $\frac{1}{2}$	8	" " Münster.
August von Raesfeld	Dorsten	23 $\frac{1}{3}$	4	" " "
Wilhelm Bierhaus	Ebbelich bei Necklinghausen	21 $\frac{3}{4}$	6	" " "

Außerdem sind pro maturitate geprüft und für reif erklärt worden  
am Ostern 1:

Michael Hermesdorf	Trier	22	—	Theologie.
--------------------	-------	----	---	------------

im Herbst trat von 5 Aspiranten einer vor der mündlichen Prüfung zurück, von den übrigen 4 wurde einer für reif erklärt, nämlich:

Werner Stabel	Antweiler	23	—	Theologie.
---------------	-----------	----	---	------------

Von den letztgenannten Abiturienten wurde mehreren die mündliche Prüfung theilweise erlassen, namentlich: Bräuner, Herz, Mader, Monse, v. Raesfeld und Bierhaus.

## Einige Berichtigungen.

- Seite 11. Zeile 4. v. u. ist das Komma hinter h nicht als Marke zu nehmen.  
 " 18. " 2. v. u. muß am Ende X statt + stehen.  
 " 19. " 11. v. u. lese man tang  $\alpha$  statt tang a.  
 " 25. " 14. v. u. muß am Ende X statt + stehen.  
 " 26. " 1. von v. fehlt das Gleichheitszeichen.  
 " 30. " 2. von o. muß (2) statt (3) stehen.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer während des Sommer-Semesters.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. <b>Nieberding</b> , Direktor, Ordinar. der I.	2 Deutsch. 8 Latein. 3 Griechisch. 2 Philos. Pro- päsident.						15.
2. <b>Caspers</b> , Profess. und erster Oberlehrer. Ordinar. der II.	2 Französisch. 2 Hebräisch.	4 Deutsch. 5 Latein. 2 Französisch. 2 Hebräisch.	2 Französisch.				19.
3. <b>Schoff</b> , Mathematikus u. 3ter Oberlehrer.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Naturgesch.		2 Naturgeschichte.		20.
4. <b>Berning</b> , Oberlehrer, Ordinar. der VI.					6 Deutsch. 8 Latein. 2 Geschichte		22.
					4 Rechnen. 2 Geographie.		
5. <b>Büning</b> , Gymm.-Lehrer, Ordinar. der III.			3 Deutsch. 3 Latein. 5 Griechisch.	4 Rechnen.			20.
6. <b>Dr. Höting</b> , zur Vertretung des verstorb. 2. Ober- lehrers berufen.	2 Religion. 3 Griechisch. 3 Geschichte.	2 Religion. 6 Griechisch. 3 Geschichte.		2 Religion.			21.
7. <b>Wormstall</b> , wiss. Hilfslehrer, Ordinar. der V.				2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Naturgeschichte.	6 Deutsch. 8 Latein. 2 Geschichte 1 Bibl. Geschichte. 1 Schönschreiben.		24.
8. <b>Medinck</b> , wiss. Hilfslehrer, Ordinar. der IV.		2 Lat. Dichter. 2 kurz. Lekt.	3 Geschichte. 1 Geographie.	3 Deutsch. 8 Latein. 5 Griechisch. 1 Schönschreib.			25.
9. <b>Wesener</b> , Caplan, zur Ver- tretung des Reli- gionslehrers.			2 Religion.		2 Religion.		4.
10. <b>Busch</b> , Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		6.
11. <b>Feldmann</b> , Gesanglehrer.	2 Gesang.		1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	5.

Vertheilung der S

nd des Sommer

Lehrer.	I.
1. <b>Nieberding,</b> Direktor, Ordinaris der I.	2 Deutsch. 8 Latein. 3 Griechisch 2 Philos. Pr päbentif.
2. <b>Caspere,</b> Profess. und erster Oberlehrer. Ordinaris der II.	2 Französisch 2 Hebräisch.
3. <b>Schoff,</b> Mathematikus u. 3ter Oberlehrer.	4 Mathemat 2 Physik.
4. <b>Berning,</b> Oberlehrer, Ordinar. der VI.	
5. <b>Büning,</b> Gymm.-Lehrer, Ordinar. der III.	
6. <b>Dr. Sötting,</b> zur Vertretung des verstorb. 2. Ober- lehrers berufen.	2 Religion 3 Griechisch 3 Geschichte
7. <b>Wormstall,</b> wiss. Hilfslehrer, Ordinaris der V.	
8. <b>Hedinck,</b> wiss. Hilfslehrer, Ordinar. der IV.	
9. <b>Wesener,</b> Caplan, zur Ver- tretung des Reli- gionslehrers.	
10. <b>Busch,</b> Zeichenlehrer.	
11. <b>Feldmann,</b> Gefanglehrer.	2 C

V.	VI.	Summa
		15.
		19.
2 Naturgeschichte.		20.
	6 Deutsch. 8 Latein. 2 Geschichte	22.
4 Rechnen. 2 Geographie.		20.
		21.
Deutsch. Latein. Geschichte Bibl. Geschichte. 1 Schönschreiben.		24.
		25.
2 Religion.		4.
2 Zeichnen.		6.
1 Gesang.		5.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W G K C Y M

**TIFFEN** Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



